

# Volltönend und sehnsüchtig rufend

**Konzert** Am Sonntag faszinierte beim Konzert in der Stephanuskirche der besondere Klang von Jagd- und Alphörnern.

**Gruorn.** Die Spaltung des Konzerts in Freiluft- und Kirchenraumspaltung verwarf das veranstaltende Komitee zur Erhaltung der Kirche Gruorn angesichts der Witterung rasch und sollte für diese Voraussicht belohnt werden: Allen Wetterkapriolen zum Trotz füllte sich die Stephanuskirche bis auf den letzten Platz. Spontan fällt dem geneigten Zuhörer beim Thema Alphorn die Schweiz ein, denn die langen und volltönenden Instrumente gelten als eines der Wahrzeichen des Alpenstaats.

Dass diese jedoch weltweit in bergigen Gegenden gespielt werden, wusste Bernhard Köhler, der mit den Walddorfhäslacher Alphornbläserinnen- und bläsern den ersten Teil des Konzerts gestaltete. Köhler, musikalischer Leiter des Ensembles und Alphorninstrumentenbauer seit Jahrzehnten, moderierte humorig und anschaulich.

Nahezu siebenhundert Alphornbläser gibt es allein in Baden-Württemberg, jedoch treffen sich die Musiker weltweit und faszinieren mit den Klängen ihrer Instrumente: sonor, lockend, volltönend, sehnsüchtig rufend. Den speziellen und beruhigenden Sound der Instrumente präsentierten die Musiker auf vielfältige Weise – vom traditionellen Stück über Eigenkompositionen bis hin zu Motiven aus Kirchenliedern reichte das klangvolle und eindringliche Repertoire. Das Alphorn bringt Freude und erreicht Mensch und Tier, wusste Köhler zu berichten: „Spiel ich im Urlaub, dann erfreut das alle- und so manches Mal liegt auch am nächsten Morgen ein Fläschle Wein als Dankeschön vor dem Campingwagen“.

Die Faszination Alphorn hat vor einigen Jahren auch die Jagdhornbläsergruppe aus Hoyerswerda erreicht, welche den zweiten Programmteil in Gruorn ge-

staltete: Mitmusiker Bernd Neffe erwarb einst ein Instrument in Walddorfhäslach – inzwischen sind zwölf der Naturinstrumente in die Lausitz umgezogen und werden im Ensemble unter dem Namen „Die Hangfichten“ präsentiert. Wie harmonisch sich Jagd- und Alphorn ergänzen zeigten die Lausitzer unter Leitung von Hans Jürgen Heyne im einstündigen Konzert: Im stetem Instrumentenwechsel erklangen jagdliche und traditionelle Weisen wie „Waldchoral“ oder „Königsfanfare“, das innige „Die Glocken“ oder das schmissige „Jägers Wanderliedchen“.

Moderator Jochen Lenz verstand es meisterlich, die Begeisterung des Ensembles für beide Instrumentengruppen zu vermit-

**„Spiel ich im Urlaub, dann erfreut das alle.“**

**Bernhard Köhler**  
Alphornbläser

teln und fungierte zugleich als Botschafter des Miteinanders: „Dass wir aus Ostdeutschland hier und heute auf einem ehemaligen Militärgelände musizieren können, ist ein erhebendes Gefühl“.

„La Montanara“ war ein Gruß an die Schweiz, welche die Lausitzer vor der Alb besucht hatten, mit „Halleluja“ und „The Rose“ kamen romantische Klänge aus dem Pophereich zu Gehör, bei „Kein schöner Land in dieser Zeit“ erhoffte sich der Moderator humorig, dass dies auch bald für ihre vom Braunkohleabbau stark gebeutelte Heimatregion gelte. Nach „Abendglocken“ – einem Zusammenspiel von Jagd- und Alphörnern – bedankte sich das begeisterte Publikum mit stehenden Ovationen bei dem virtuosen Ensemble.

Heike Feuchter



Sie gestalteten am Sonntag in Gruorn den ersten Teil des Konzerts: die Alphornbläser aus Walddorfhäslach. Foto: Heike Feuchter



Pünktlich zum Start des 25. ALB BOTE Kinderflohmachts bahnte sich die Sonne ihren Weg durch die Wolken und lockte viele Besucher in die Münsinger Innenstadt. Fotos: Tanja Stark

# Feilschen, tauschen und neue Schätze erwerben

**Jubiläum** Pünktlich zum Start des 34. ALB BOTE Kinderflohmachts bahnte sich die Sonne ihren Weg durch die Wolken und lockte viele Besucher nach Münsingen. Von Tanja Stark

War es am frühen Morgen des gestrigen Montags noch ungemütlich frisch und regnerisch, so schaffte es die Sonne am Mittag dann doch noch, den Kinderflohmarkt in der Münsinger Innenstadt wohlige Temperaturen zu spenden. Ein guter Schachzug vom Wetter, sind sich Aussteller, Besucher und Organisatoren einig. Insbesondere zu diesem besonderen Anlass: Heuer zählt man 25 Jahre Kinderferienprogramm, zu dessen Abschluss man den traditionellen Kinderflohmarkt integriert hat.

Nach einem etwa einstündigen Aufbau auf dem Rathausplatz, in der Gutenbergstraße und in Teilen der Hauptstraße, tummelten sich bereits vor der Eröffnungsrede von Bürgermeister Mike Münzing, die um 14 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus stattfand, zahlreiche Besucher zwischen den Ständen.

Die jungen Aussteller offerierten ihre Waren in bunten Kisten, Wäschekörben, auf Klapptischen oder drapierten Spielsachen und Co. auf bunten Decken. „Solche Tauschmärkte sind nachhaltig, denn so werden Dinge, die man

selbst nicht mehr benutzt, nicht achtlos weggeworfen, sondern von anderen verwendet“, so Münzing, dessen drei Töchter selbst mit einem Stand dabei sind.

„Hier ist richtig was los“, ergänzt Thomas Gut, Augenoptikermeister und 1. Vorsitzender von Pro Münsingen, dem daran gelegen ist, die Menschen in die Innenstadt zu locken. Heute ist dies definitiv gelungen. Junge Mütter mit Kinderwagen, neugierige Väter, Großeltern und allen voran kaufwillige Kinder – alle erkundeten, feilschten und hatten dabei einen schönen Mittag.

Nachdem dann das ein oder andere Schnäppchen ergattert werden konnte, war noch genug Zeit dazu, das Rahmenprogramm zu erkunden: Es gab Tanzvorführungen, Kinderschminken und sogar eine Märchenerzählerin las die Geschichte von Kalif Storch vor. Ein Highlight für die Kleinen war sicherlich auch der Luftballonwettbewerb, bei dem hunderte grüne Ballons in den Himmel schwebten.

Mehr Bilder zum Kinderflohmarkt finden Sie im Internet unter [www.swp.de/muensingen](http://www.swp.de/muensingen).



Die Aussteller offerieren ihre Waren in Kisten, Wäschekörben oder auf bunten Decken drapiert.



Glänzende Kinderaugen dank neuer Errungenschaften.

## FDP-Ortsverein Andreas Glück im Stations-Buffer

**Münsingen.** Der Europaabgeordnete Andreas Glück (FDP) gibt am kommenden Donnerstag, 12. September, im Stations-Buffer in Münsingen Einblicke in seine Arbeit und den Tagesablauf in Brüssel. Die Veranstaltung des FDP-Ortsvereins beginnt um 20 Uhr. Glücks Zuständigkeiten im Europäischen Parlament sind „Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit“ sowie „Delegation für die Beziehungen zu Südafrika“.

## Projektchor: Sänger gesucht

**Münsingen.** Kantor Stefan Lust lädt wieder zum Mitsingen im Projektchor der Martinskirche Münsingen ein. Der Projektchor wird am Samstag, 7. Dezember, um 18 Uhr in der Martinskirche ein Adventskonzert gestalten. Gemeinsam mit dem Kinderchor, dem Jugendchor sowie einer Band wird ein adventliches und weihnachtliches Konzertprogramm erklingen. Das Konzert wird am Sonntag, 8. Dezember, in der Albanskirche Laichingen wiederholt. Die Proben finden an den Dienstagen 22. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November sowie am 3. Dezember jeweils von 20 bis 22

Uhr im Gemeindehaus Münsingen statt. Hinzu kommt eine Generalprobe am Freitag, 6. Dezember, um 20 Uhr in der Martinskirche.

Angesprochen sind junge Menschen sowie Menschen mittleren Alters, die gerne singen möchten, aber keine regelmäßige Verpflichtung eingehen können. Es gibt kein Vorsingen. Auch Männer sind natürlich sehr willkommen. Interessenten erhalten detaillierte Infos bei Kantor Stefan Lust und können sich ab sofort anmelden. Mobil: (0 15 20) 210 29 65, E-Mail: [kantorat.muensingen@gmx.de](mailto:kantorat.muensingen@gmx.de).



Jugendchor und Projektchor der Martinskirche. Fürs Adventskonzert werden noch Sänger gesucht. Foto: Privat

## Stadtarchiv Besatzungszeit: Fotos gesucht

**Münsingen.** „1945 – Befreiung Münsingens“ ist der Arbeitstitel der Ausstellung, die Stadtarchivar Yannik Krebs 2020 plant. Dazu sucht er Fotos, „so nah am Kriegsende wie möglich“. Konkret hofft er, Fotos zum Abzug deutscher Soldaten, Besetzung durch Amerikaner beziehungsweise Franzosen, Zerstörungen in der Stadt, Ablieferung von Gütern, Momentaufnahmen aus dem öffentlichen Leben zu bekommen. Kontakt: Stadtarchiv, Telefon (0 73 81) 182-115.